

Das alte und neue Berlin erkundet

Kreisverband des CSU-Arbeitskreises Außen- und Sicherheitspolitik besucht MdB Alois Karl

Amberg-Sulzbach/Berlin. (ahl) „Berlin ist immer eine Reise wert“ – mit diesem Satz empfahl MdB Alois Karl dem Kreisverband Außen- und Sicherheitspolitik, ihn doch einmal an seinem Arbeitsplatz zu besuchen.

Vor kurzem war es dann soweit: 54 Reisende machten sich auf den Weg in Hauptstadt. Vorher stellte das Büro von Alois Karl noch ein abwechslungsreiches Programm für die Oberpfälzer Reisegruppe zusammen: Nach der Ankunft wurden die ASPler von MdB Alois Karl im Reichstag persönlich begrüßt.

Er stellte ihnen danach die Arbeitsbereiche eines Bundestagsabgeordneten dar und führte sie durch das Parlament.

Nach einer Stadtrundfahrt am nächsten Tag fuhr die Reisegruppe zum Verteidigungsministerium und sprach mit dem ASP-Landesvorsitzenden MdB Christian Schmidt über

aktuelle außen- und sicherheitspolitische Themen. Im Anschluss besuchten die ASP-Mitglieder um ihren Vorsitzenden Horst Embacher die Gedenkstätte für die Opfer des Widerstands vom 20. Juli 1944: Im so ge-

nannten „Bendlerblock“ wurden damals Graf von Stauffenberg und seine Mitstreiter nach dem misslungenen Attentatsversuch auf Adolf Hitler erschossen. Am letzten Tag des Berlin-Besuchs stand die preußische Ge-

schichte im Mittelpunkt: Ein Besuch der Garnisonsstadt Potsdam mit ihrem russischen und holländischen Viertel und ihren hängenden Gärten rundete die Fahrt des ASP-Kreisverbandes ab.



Über 50 ASP-Mitglieder konnte MdB Alois Karl (vorn links) an seinem Arbeitsplatz im Bundestag begrüßen.

Bild: ahl